

Workshop - Drehbuch

Titel:	Streuobstwiese – Naturerlebnis mit allen Sinnen				
Leitung:	ILE Bina-Vils, Frau Wunderlich	Zielgruppe:	Grundschüler 2. Klasse	TN-Anzahl:	19
Durchführungsort:	Vilsheim, Mühlenweg	Dauer:	2h	Uhrzeit:	9:30 Uhr- 11:30 Uhr
Referent/Partner/Moderator:	Fr. Wunderlich, Hr. Selmansberger, Hr. Kellner				
Ziel:	Kennenlernen des Lebensraum Streuobstwiese mit Schwerpunkt Apfel				
Besonderheiten/ Sonstiges	Kooperationsveranstaltung, initiiert, geplant und organisiert von der ILE Bina-Vils, durchgeführt mit Bund Naturschutz-Ortsgruppe Vilsheim und Hr. Kellner (Obstbauexperte) und unterstützt von der Gemeinde Vilsheim				

	Ja	Nein	Erledigt	
Vorbereitungsmaßnahmen	x			ILE Bina-Vils, Bund Naturschutz, Bauhof Vilsheim
Durchführungsmaterial	x			ILE Bina-Vils, Bund Naturschutz, Bauhof Vilsheim
Dokumentenbereitstellung	x		x	ILE Bina-Vils: Drehbuch Workshop, Spielbedarf
Nachbearbeitungshilfen		x		

Zeit	Inhalt	Ziel	Methode	Material/Medien	Zuständigkeit
9:30 Uhr - 9:35 Uhr	Begrüßung, Vorstellen der Referenten, Vorstellen des Thema: Streuobstwiese	Einstieg, Kennenlernen der ILE Bina-Vils und Kooperationspartner für diese Veranstaltung, Ziel der Veranstaltung	Ansprache	keine	Fr. Wunderlich
9:35 Uhr - 9:40 Uhr	Einführung Streuobstwiese: LF: Was ist eine Streuobstwiese? Herleiten durch den Namen „Streuobstwiese“; LF: Was seht ihr? Streuobstwiese beschreiben lassen	Streuobstwiese in Grundzügen kennenlernen	Sehen und beschreiben lassen; hören und beschreiben lassen	keine	Fr. Wunderlich

Zeit	Inhalt	Ziel	Methode	Material/Medien	Zuständigkeit
9:40 Uhr - 10:00 Uhr	Entdeckerspiele: Einteilung in 5 Gruppen: 1. Spiel: Flora: aus 5 Blumenkarten jeweils 1 ziehen und suchen lassen; im Plenum Blumen vorstellen 2. Rätselraten: Wer bin ich? Ameise, Biene, Grünspecht 3. Spiel Fauna entdecken lassen: direkt und über Tierspuren; im Plenum: Gruppen berichten und erzählen/zeigen, was sie entdeckt haben	Lebensraum Streuobstwiese kennenlernen; Bedeutung des Lebensraums Streuobstwiese für Flora und Fauna	Gruppenarbeiten auf Streuobstwiese, danach jeweils Plenum am Forschertisch	Blumen-Suchkarten, Rätsel mit Lösungsbild, Lupen	Fr. Wunderlich
10:00 Uhr- 10:20 Uhr	Theorie: Teil1: Vom Sämling zum Obstbaum; Teil 2: Von der Knospe zur Blüte und zur erntereifen Frucht; Teil 3: Ratespiel Obstbaum in den 4 Jahreszeiten (Zuordnung der Jahreszeiten zum Baumbild)	Kennenlernen des Entwicklungsprozesses vom Apfelkern zum Bäumchen und von der Knospe zur Frucht in Bezug auf die Jahreszeiten	Am Forschertisch: Zeigen und Anfassen lassen: Kern bis zum Apfelbäumchen und von der Knospe zur Frucht (Stadienverläufe jeweils auf Tisch platzieren)	Apfelsamen, Sämling, Baum; Kartenset von der Blüte zum Apfel; Bilder zu den 4 Jahreszeiten	Hr. Selmansberger: Teil 1, Fr. Wunderlich Teil 2; Fr. Wunderlich: Teil 3
10:20 Uhr- 10:40 Uhr	Pflanzen eines Apfelbaumes; dabei helfen Kinder mit; Gießen	Praktisches Kennenlernen, wie ein Apfelbaum gepflanzt wird	Praktische Durchführung	Apfelbaum, Kinderschaufeln, Pflöcke, Seil, Gießkannen, Hammer	Hr. Kellner, Fr. Wunderlich
10:40 Uhr – 10:50 Uhr	1.Einführung Ernte; 2.Praktisches Ernten der Äpfel mit Apfelpflücker u. ggf. Schütteln	Methoden der Ernte kennenlernen und selbst ernten mit Apfelpflücker	Bilder für die Ernte; Kinder dürfen mit Apfelpflücker Äpfel ernten	Apfelpflücker, Körbe	Hr. Kellner, Fr. Wunderlich

Zeit	Inhalt	Ziel	Methode	Material/Medien	Zuständigkeit
10:50 Uhr – 11:00 Uhr	Verkostung des Apfellimos (Apfelsaft mit Sprudelwasser)	Verkostung Apfelsaft	Mischen von Saft und Sprudelwasser; Achtung Allergie!	Saft, Sprudelwasser	Hr. Kellner, Fr. Wunderlich
11:00 Uhr – 11:20 Uhr	Geschmacks- und Riechprobe: Erkenntnis: viele Sorten unterschiedlichen Geschmacks und Geruchs; Geschmacksvergleich mit Supermarktäpfel	Erkenntnis über die Sortenvielfalt mit unterschiedlicher Ausprägung in Geschmack, Aussehen, Haptik und Geruch	Am Forschertisch: Unterschiedliche Sorten zeigen, anfassen, riechen und kosten lassen	Versch. Sorten Äpfel, Messer zum Aufschneiden	Hr. Kellner, Fr. Wunderlich
11:20 Uhr – 11:25 Uhr	Anbringen Schild für dauerhaftes Ernten des gepflanzten Apfelbaums durch die Klasse	„Belohnung“ für die Pflanzarbeit und Förderung Verantwortungsgefühl für den Baum	Anbringen eines Schildes an den Stützpflöck des gepflanzten Baums	Schild	Fr. Wunderlich
11:25 Uhr - 11:30 Uhr	Verabschiedung und Überreichung gepflückter Äpfel zum Mitnehmen	Bewusstwerdung Bedeutung von Streuobstwiesen und Ernteprodukt	Schlussworte und Übergabe Apfel	Geerntete Äpfel	Fr. Wunderlich,